

SWR2 Zeitwort

12.01.2004:

Die Queen Mary 2 tritt ihre Jungfernfahrt an

Von Ralf Gösde

Sendung vom: 12.01.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton eines Passagiers:

Ich habe als kleines Kind in der Wochenschau immer Szenen gesehen, dass ein großes Passagierschiff in New York einläuft. Da habe ich gedacht, so was willst du mal erleben. Jetzt habe ich 50 Jahre dazu gebraucht.

Autor:

Es gibt verschiedene Gründe, warum die rund 2700 Passagiere sich eine Fahrt auf der Queen Mary 2 gönnen. Die einen genießen den Luxus an Bord oder suchen Entspannung, andere schwelgen in nostalgischen Erinnerungen.

O-Ton von Nils Schwerdtner:

Der Grund, dass dieses Schiff gebaut wurde, ist unterm Strich, dass es einen Markt dafür gibt.

Autor:

Nils Schwerdtner hat sich intensiv mit der stürmischen Geschichte der Ozeanriesen beschäftigt. Und ist auch schon mit der Queen Mary 2 gefahren.

O-Ton von Nils Schwerdtner:

Ich denke, es ist das Streben nach einem verlorenen Zeitalter.

Musik:

I am happy and gay cause I am sailing away I booked my trip for the USA on the finest ship in the world, the Queen Mary ...

Autor:

Mit ihrer Vorgängerin, der Queen Mary 1, startete die Reederei Cunard 1936 den ersten wöchentlichen Liniendienst von Southampton nach New York. Und so sollte die neue schwimmende Stadt mit 20 Bars, Theater, Ballsaal, Golfanlage und sogar eigenem Planetarium nicht nur als Kreuzfahrtschiff dienen, sondern auch wieder auf der Transatlantikroute fahren. Das bedeutete: Das Schiff musste gigantischen Wellen standhalten wie auch Windgeschwindigkeiten bis zu 120 Stundenkilometer. Die Auswirkungen der Wetterextreme wurden vorher an einem Modell der Queen Mary 2 getestet.

O-Ton von Stephen Payne:

Während der Versuchsreihen zur Seetüchtigkeit des Schiffs steigerten wir die Wellenhöhe immer mehr und lernten so, wie stark das Schiff rollen würde und wie groß die Stabilisatoren sein müssten.

Autor:

Erklärt der Schiffsarchitekt Stephen Payne, der die Queen Mary 2 konstruiert hat.

O-Ton von Stephen Payne:

Wir konnten auch abschätzen, ob schwere Brecher, die über den Bug gehen, das Buggyüst beschädigen würden. Und wir konnten abschließend zeigen, dass selbst eine Wellenhöhe von 30 oder 40 Metern für den Bug, der für die Queen Mary 2 entwickelt wurde, kein Problem darstellt.

Autor:

Doch die Gefahr lauerte zunächst ganz woanders. Gebaut wurde der Ozeanriese im westfranzösischen Saint-Nazaire. In weniger als zwei Jahren. Rekordzeit. Kurz vor der Fertigstellung wollten Freunde und Angehörige der Werftarbeiter den gigantischen Pott bestaunen, als plötzlich eine Gangway wegbrach und mitsamt der Besuchergruppe auf den Boden des Trockendocks stürzte. 15 Menschen kamen ums Leben, etwa 30 wurden verletzt. Doch das tragische Unglück konnte den strahlenden Glanz des Luxusliners nicht überschatten. Am 12. Januar 2004 startete die Queen Mary 2 in Southampton zu ihrer Jungfernfahrt. Auf einer eher ungewöhnlichen Route.

O-Ton von Nils Schwerdtner:

Sie hat von Großbritannien aus über die Kanarischen Inseln auf einer südlichen Route über den Atlantik geführt. Dann durch die Karibik nach Fort Lauderdale. Was sicherlich mit Bedacht gewählt war, da die Reise im Januar stattgefunden hat und es im Januar auf dem Nordatlantik wirklich ungemütlich werden kann.

Autor:

Insgesamt vier Jahrzehnte soll die Queen Mary 2 ihren Dienst versehen. Als einziger Transatlantik-Liner, der die traditionelle Schiffs-Passage noch fährt. Die tagelange Seereise wurde schon in den 60er Jahren unattraktiv, als die Flugzeuge die Strecke in wenigen Stunden schafften. Nicht nur deshalb bleibt die Queen Mary 2 für Nils Schwerdtner einzigartig.

O-Ton von Nils Schwerdtner:

Ich glaube, danach kommt erstmal sehr lange gar nichts. In der Größe ist sie ja mittlerweile übertroffen worden. Das erste größere Schiff war zwei Jahre später die „Freedom of the seas“. Aber ich denke, ihre Sonderrolle, die ist nach wie vor gültig. Sie sorgt nach wie vor für leuchtende Augen.

Musik: